

LIEBE KUNDEN, GESCHÄFTSFREUNDE  
UND PARTNER DES HAUSES,



nun sind wir schon mittendrin im neuen Jahr 2018. Wir schauen gerne zurück, weil 2017 für uns als Bürgschaftsbank sehr viel Freude gemacht hat und sehr erfolgreich war. Doch

längst richten wir den Blick fokussiert nach vorne, weil wir wissen, dass gerade in unserer Branche Erfolg kein Ruhekissen sein darf.

Der ganze Kosmos rund um die Wirtschaftsförderung ist in Bewegung, das allgegenwärtige Wörtchen „Digitalisierung“ verändert – so scheint es – alles. Unternehmer, Gründer, Finanzierungspartner, Kammern, Verbände und viele andere, alle beschäftigen sich auf die ein oder andere Weise mit dem Thema.

Wir haben dazu zwei Sichtweisen. Einerseits beschäftigen wir uns mit dem Thema intensiv, sowohl, was die eigenen Prozesse, als auch die Vorhaben angeht, für deren Finanzierung wir Sicherheiten stellen. Andererseits behalten wir aber im Blick, was Unternehmen und Unternehmer im Kern ausmacht, denn keine Digitalisierung kann ein funktionierendes Geschäftsmodell und einen qualifizierten wie motivierten Unternehmer ersetzen.

Lassen Sie uns gemeinsam erfolgreich zum Wohle der hessischen Wirtschaft arbeiten!



Ihr Michael Schwarz  
Geschäftsführer der  
Bürgschaftsbank Hessen GmbH

## KONTAKT

[www.bb-h.de](http://www.bb-h.de)

[www.facebook.com/buergschaft](https://www.facebook.com/buergschaft)

Telefon (0611) 1507-0

[info@bb-h.de](mailto:info@bb-h.de)

## REKORDJAHR BEI DER BB-H

Erstmals in der über 60-jährigen Geschichte konnte die Bürgschaftsbank Hessen über 150 Millionen Euro an Investitionen und Betriebsmitteln ermöglichen. Ein enormes Wachstum, war doch erst 2009 die 100-Millionen-Marke geknackt worden. Um diese insgesamt 156 Millionen Euro Investitionen und Betriebsmittel (Vorjahr: 146 Mio, plus 7%) zu ermöglichen, vergab die Bürgschaftsbank 2017 insgesamt 236 Bürgschaften und Garantien (Vorjahr: 237) mit einem Volumen von 61 Millionen Euro (Vorjahr: 58 Mio, plus 5%). Damit besicherten wir für die hessischen Unternehmen Kredite von 84 Millionen Euro (Vorjahr: 80 Mio, plus 5%). Zusammen mit den eigenen Mitteln der Unternehmen und sonstigen Finanzierungsquellen ergibt sich die Summe der Investitionen. Für den hessischen Arbeitsmarkt bedeutet dies, dass durch die Bürgschaftsbank Hessen in 2017 3.210 Arbeitsplätze (Vorjahr: 3.034, plus 6%) neu geschaffen oder gesichert werden konnten.

## WENIGER NEUGRÜNDUNGEN, MEHR NACHFOLGEN

Bei den Gründungen verlagert sich nachfragebedingt das Engagement der Bürgschaftsbank immer mehr hin zur Begleitung von Betriebsübernahmen. Während sich in früheren Jahren der Anteil zwischen Übernahmen und Neugründungen in etwa die Waage hielt, entfallen mittlerweile rund 70 Prozent auf begleitete Nachfolgen.

Vieles spricht ja auch für die Gründung durch Unternehmensnachfolge: Der Nachfolger kann auf bestehende Strukturen zurückgreifen, Produkte, Geschäftsmodell, Kunden, Mitarbeiter, Maschinenpark und so weiter sind schon da. Allerdings sind diese Strukturen aber auch Teil des Kaufpreises, den es zu finanzieren und damit auch zu besichern gilt. Hierbei verfügen wir über ein sehr hohes Know-how und sind somit der ideale Partner, um eine Nachfolgefiananzierung zu begleiten.

|   | 2017    | 2016    | 2015    | 2014    |
|---|---------|---------|---------|---------|
| STÜCK   | 236     | 237     | 242     | 290     |
| BÜ./GA.VOLUMEN [T EURO]                         | 61.200  | 58.209  | 52.404  | 61.673  |
| Ø BÜRGSCHAFT BZW.<br>GARANTIE [T EURO]          | 259     | 246     | 217     | 213     |
| ABGESICHERTES KREDITVOLUMEN<br>[T EURO]         | 83.688  | 79.669  | 72.026  | 84.788  |
| ERMÖGLICHTE INVEST./<br>BETRIEBSMITTEL [T EURO] | 156.483 | 146.491 | 139.525 | 123.981 |
| ARBEITSMARKTEFFEKT GESAMT                       | 3.210   | 3.034   | 3.318   | 3.406   |



Christine Prümmer erinnert sich gerne an ihre Zeit bei der UniCredit zurück, als sie gemeinsam mit der IHK und der BB-H die Finanzierung für einen Gastronomen stemmte, der sich mit einem Franchise selbstständig machen wollte: „Ohne die Bürgschaftsbank wäre das gar nicht möglich gewesen“, erinnert sie sich. Nachdem sie die Bürgschaftsbank nun schon 10 Jahre kennt, arbeitet sie seit 1. Januar auf der anderen Seite des Tisches und verantwortet das Neugeschäft der BB-H im Werra-Meißner-, Main-Taunus- und Hoch-Taunus-Kreis sowie an der Bergstraße und im Odenwaldkreis. Das tägliche Pendeln aus ihrer Heimat Mannheim nimmt sie da gerne in Kauf. Ohnehin ist sie niemand, der gerne still sitzt: Wenn sie ferne Länder besucht, geht es auf Rundreise: „Zwei Wochen am Strand liegen, das wäre nichts für mich!“

## DEAN & DAVID – FAST FOOD GESUND

Wer so frisch, lecker, gesund und individuell zubereitet isst, kommt kaum auf die Idee, dass dean&david ein Franchise ist, das rund 100 Restaurants in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Luxemburg und sogar den Arabischen Emiraten betreibt. Das Konzept überzeugte auch Alexander Groh, Geschäftsführer der neueröffneten Wiesbadener Filiale.

Geholfen hat ihm dabei die Bürgschaftsbank Hessen (BB-H), die Existenzgründern wie Groh die notwendigen Sicherheiten stellt, um einen Kredit bei der Hausbank zu erhalten. Denn Gastrokonzepte von Existenzgründern werden bei vielen klassischen Banken und Sparkassen eher vorsichtig bewertet.

Das bekam Alexander Groh am Anfang auch zu spüren. Trotz ausgefeiltem Businessplan und überzeugendem Restaurantkonzept fand er zunächst kein Kreditinstitut, das ihn finanzieren wollte. Erst die Bürgschaftsbank Hessen, die schon oft ein gutes Gespür für erfolgreiche Gründungen bewiesen hatte, erkannte das Potenzial und sah die Energie und Lust, mit der Alexander Groh das dean&david Konzept nach Wiesbaden bringen wollte.

Alexander Groh konnte seinen Traum mit einer „Bürgschaft ohne Bank“ starten. Unternehmer können dabei ihre Sicherheit direkt bei der Bürgschaftsbank beantragen. Wenn die Hessen von den Erfolgsaussichten des geplanten Vorhabens überzeugt ist, fällt die Hausbank-Suche deutlich leichter.

Schnell war klar: die Bürgschaftsbank Hessen ist dabei. Über deren Kontakte kam es zu einem Termin mit der Mainzer Volksbank. „Interessanterweise zeigten die Banken, die mich zuerst abgelehnt hatten, auf einmal auch starkes Interesse, mein Vorhaben zu finanzieren. Aber erst, nachdem sie mitbekommen hatten, dass ich die Bürgschaftsbank Hessen auf meiner Seite habe“, so Alexander Groh. „Entschieden habe ich mich dann aber doch für die Mainzer Volksbank.“

So vergingen keine vier Wochen, bis Alexander Groh die Bürgschaft der BB-H und auch die Kreditusage der Mainzer Volksbank sicher hatte. Nach weiteren Monaten harter Arbeit konnte Anfang Oktober dann auch große Eröffnung des dean&david in der Langgasse gefeiert werden. Ein Glücksfall nicht nur für Alexander Groh, sondern auch für alle Wiesbadener, denen sonst ein echtes kulinarisches Erlebnis entgangen wäre.



## 2018 NACHFOLGEN IM BLICK

Das junge Jahr stellt uns vor große Aufgaben, die wir gerne annehmen. Denn wir möchten als Bürgschaftsbank weiterhin wachsen und uns damit als feste Größe der Förderlandschaft weiter etablieren. Doch dies ist selbstredend kein Selbstzweck, denn wir haben ja einen Auftrag, nämlich den hessischen Unternehmen zur Seite zu stehen, damit ihre Erfolg versprechenden Vorhaben nicht an der Finanzierung scheitern. Insofern ist unser Erfolg ja immer der Erfolg der hessischen Unternehmer.

Dabei gilt unser Augenmerk neben der Wachstumsfinanzierung für bestehende Unternehmen nach wie vor den Gründern - allerdings aktuell weniger denen, die ein von Grund auf neues Unternehmen aufbauen; denn die werden immer seltener, was der guten Konjunktur und dem dadurch lebendigen Arbeitsmarkt geschuldet ist. Außerdem sind die Anfangsinvestitionen gerade im Dienstleistungsbereich oft nicht so hoch. Dies führt dazu, dass Hausbanken oft ohne zusätzliche Absicherung durch uns Mittel zur Verfügung stellen können, dadurch werden wir schlicht seltener gebraucht.

Im Bereich der Unternehmensnachfolgen sehen wir viel Potenzial, denn hier gibt es nach wie vor großen Bedarf an Unterstützung: Einerseits finden Übergeber und Übernehmer nicht so leicht zusammen, wie man das vielleicht annehmen würde. Andererseits müssen die Nachfolger, wenn sie sich denn gefunden haben, immer höhere Kaufpreise stemmen, weil es doch vielen Unternehmen im aktuellen Konjunkturhoch sehr gut geht und ihre Zukunftsaussichten entsprechend hoch bewertet werden. Hier gilt es dann, intelligente Finanzierungen zu gestalten – das ist unsere Kernkompetenz.

Dazu beschäftigt uns das Thema „Digitalisierung“ in vielerlei Facetten. Wir suchen mit unseren Partnern, den Hausbanken der Unternehmen, nach neuen Wegen, erproben die Zusammenarbeit mit neuen Plattformen für Unternehmensfinanzierung und passen unser Geschäftsmodell mit Augenmaß an.

Außerdem haben wir in diesem Jahr einiges in Sachen Außendarstellung vor, um sichtbarer zu werden, werden wir unsere komplette Online-Präsenz neu gestalten und unsere Kernbotschaften auch über das Medium Video kommunizieren.



## BB-H aktuell

NEU BEI DER BB-H 2



Als Dozent an der Frankfurt School of Finance & Management weiß Marc Bläsing um betriebswirtschaftliche Zusammenhänge. Beste Voraussetzung, im Namen der BB-H Unternehmern zur Seite zu stehen, um die bestmögliche Finanzierung zu gestalten. Nach Umzug und Arbeitgeberwechsel ruht die Dozententätigkeit jedoch zunächst, Bläsing möchte sich ganz auf seine neue Aufgabe konzentrieren. Zum Oktober wechselte er von der Sparkasse Oberhessen zur Bürgschaftsbank, betreut dort das Neugeschäft in den Kreisen Hersfeld-Rotenburg, Vogelsberg, Frankfurt und Offenbach (Kreis und Stadt). Der größte Unterschied zu seinen vorherigen Aufgaben? Der Rhythmus der Sitzungen des Bürgschaftsausschusses und die dafür nötigen Vorlagen, damit die Entscheidungen dann für „seine Unternehmer“ fallen können. Nach Feierabend springt Bläsing am liebsten in die Laufschuhe, um wenigstens zwei Mal im Jahr mit Freunden einen „Obstacle Run“ zu bestehen, bei dem es über hohe Hindernisse und durch tiefe Pfützen geht.

# BB-H aktuell

## PRÄSIDENT ZU GAST

Die Meisterfeier der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main in der Paulskirche war mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier prominent besetzt. Unser Geschäftsführer Sven Volkert nutzte die Gelegenheit für ein paar Worte und ein gemeinsames Foto. Das wiederum lief auf unserer Facebook-Seite richtig gut: Knapp 5.000 Menschen haben sich das angesehen.

[fb.com/buergschaft](https://www.facebook.com/buergschaft)



## DIE BB-H UND DAS HESSISCHE GASTGEWERBE



*Julius Wagner ist Geschäftsführer des Deutschen Hotel- und Gastronomieverbandes DEHOGA Hessen, der ein Gesellschafter der Bürgschaftsbank ist. Er selbst ist im Bürgschaftsausschuss aktiv.*

### *Wer kommt zu Ihnen in die Beratung?*

Wenn Betriebe Finanzierungsunterstützung suchen, dann beraten wir und klären diese Betriebe über die Leistung der Banken und Bürgschaftsbanken auf. Und stellen den direkten Kontakt zur Bank her. Der DEHOGA-Verband berät seine Mitglieder natürlich noch umfassender, bzw. weit über (nur) Finanzierungsfragen hinaus.

### *Welche Ratschläge geben Sie Ihren Kunden / Mitgliedern?*

Konzentriert euch auf den Businessplan, auf ein gutes und schlüssiges Finanzierungskonzept, führt im Vorhinein betriebswirtschaftliche Analysen durch. Kurz: Ertüchtigt euch und nehmt diese Grundlagenarbeit ernst. Sind den Mitgliedern die Wege zur BB-H erst bekannt, wird es denkbar einfach. Denn die Bürgschaftsanfrage kann einfach über Onlineformulare angestoßen werden und das auch ohne eine Hausbank im Rücken. Auch raten wir unseren Mitgliedern, in den Bankgesprächen das Thema Bürgschaftsbank mit einfließen zu lassen.

### *Welche Trends in der Gastronomie-Szene beobachten Sie derzeit?*

Wir sehen eine sehr starke Gründungsphase, jedoch wenig Nachfrage bei Unternehmensnachfolgen. Außerdem haben wir beobachtet, dass in urbanen Zentren Existenzgründungen und Übernahmen stärker ausgeprägt sind, als im ländlichen Bereich Hessens. Hier erleben wir viele Schließungen, auch von traditionsreichen, familiengeführten Gastrobetrieben. Umso erfreulicher ist es, in Hessen ein paar Leuchttürme im Gastronomiebereich auf dem Land zu haben, die ihren Fortbestand gesichert haben – auch durch die Besicherung der BB-H. Ein weiterer Trend geht zu mehr Systemgastronomie und Franchise, sowohl im ländlichen als auch im urbanen Raum.

### *Welche Erfahrungen haben Sie hinsichtlich der Zusammenarbeit mit der BB-H gemacht?*

Gerade in der direkten Zusammenarbeit, ist die Bürgschaftsbank für das Gastgewerbe in Hessen ein besonders wichtiger Partner. Insofern kann man Gastronomen und Hoteliers nur ermutigen, keine Scheu vor der Inanspruchnahme BB-H zu haben und sie als das wahrzunehmen, was sie ist: Partner der Unternehmerinnen und Unternehmer.

## HABEN SIE FRAGEN?

Telefon (0611) 1507-0  
Mo.–Do. 8:30 – 17:30 Uhr  
Fr. 8:00 – 15:00 Uhr  
E-Mail [info@bb-h.de](mailto:info@bb-h.de)

BB-H aktuell wird herausgegeben von der Bürgschaftsbank Hessen GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Michael Schwarz und Sven Volkert (v.i.S.d.P.)  
Gustav-Stresemann-Ring 9  
65189 Wiesbaden  
Telefon (0611) 1507-0, Fax (0611) 1507-22  
[www.bb-h.de](http://www.bb-h.de), [info@bb-h.de](mailto:info@bb-h.de)

Registergericht AG Wiesbaden HRB 8267  
Ust.-Nr: 040 229 86838, Finanzamt Wiesbaden  
Text: GuidoAugustin.com GmbH  
Gestaltung: zündung GmbH Werbeagentur  
Fotos: Heike Rost (Porträts)  
Stand: 14.03.2018